

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Stand: Oktober 2020)

Spanisch

Städtisches Gymnasium Gütersloh

1. Die Fachgruppe Spanisch am Städtischen Gymnasium Gütersloh

Das *Städtische Gymnasium Gütersloh* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Städtischen Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu entwickeln und zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung) sowie die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gatschülern aus dem spanischsprachigen Ausland. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:		Qualifikationsphase:	
Spanisch GK(f) ab Klasse 8	3-stündig	Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig	Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt. In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Computerräume/Informatikräume sowie die Mediothek im Hauptgebäude ausgewichen werden.

Die Namen und Aufgabenbereiche der Fachvorsitzenden und seines Vertreters sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Alferts	Fachkollegin (in Elternzeit)	af@sg.schulen-gt.de
Frau Beier	Fachkollegin	bei@sg.schulen-gt.de
Frau Morales Rodríguez	Fachvorsitzende Organisation des Sprachzertifikats Organisation der Studienfahrt	mr@sg.schulen-gt.de
Herr Sobbe	stellvertr. Fachvorsitzender	sob@sg.schulen-gt.de

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (gültig für Abitur 2021)

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Yo me presento</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Singular und Plural der Nomen, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Klausur: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)</p> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, <i>estar/ hay</i>, Kontraktion <i>al</i> <p>Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/ Grammatik)</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>¡Me gusta! (Aussehen, Vorlieben, Abneigungen)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Freizeitaktivitäten, Einkäufe, Aussehen von Personen) • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die eigene Person und die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, insbes. direkte Objektpronomen, <i>estar + gerundio</i>, Verben mit <i>complemento indirecto</i> vom Typ <i>gustar</i>, <i>Demonstrativbegleiter und -pronomen, Relativpronomen</i> <p>Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz)</p> <p>Zeitbedarf: 26-30 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: das Portrait einer Person erstellen und in strukturierter Form darbieten, eigene Texte überarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, bejahter Imperativ, indirektes Objekt, <i>ir a + inf.</i>, indirekte Rede ohne Zeitverschiebung, die Verben <i>saber/poder, venir</i> <p>Klausur: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik/Wortschatz)</p>

GK EF (n)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *En Madrid*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen und geben zu fremden Städten, Wegen, Unterkunft und Wohnung)
- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben einen Tagebucheintrag und ein *resumen* verfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Realer Bedingungssatz der Gegenwart, Komparativ, Ortspräpositionen, direkte Objektpronomen, Superlativ, ggf. *pretérito perfecto*

Klausur: Schreiben (z.B. *resumen*/E-Mail) + Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Zeitbedarf: 30-35 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en Perú*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)
- **Hörverstehen und Hör-Schwerstehen:** in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden

Klausur: Schreiben (z.B. *resumen*/Tagebucheintrag) + Leseverstehen (integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz/Grammatik)

Zeitbedarf: 22-26 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden

GK Q1 (n)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Las diversas caras del turismo en España

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Wiederholung der Vergangenheitszeiten und der Verwendung des presente de subjuntivo, voz pasiva

Zeitbedarf: 33-37 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Latinoamérica : El desafío de la pobreza infantil*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darlegen und begründen
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. futuro simple, condicional, Vokabular der Meinungsäußerung und Bildbeschreibung

Zeitbedarf: 34-38 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. imperfecto de subjuntivo, Konditionalsätze

Zeitbedarf: 33-37 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln
- **Leseverstehen:** inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen
- **Schreiben:** einen literarischen Text interpretieren
- **Text- und Medienkompetenz:** Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte

Zeitbedarf: 34-38 Std.

Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden

Curriculum für die Qualifikationsphase im Fach Spanisch, Grundkurs neu einsetzend

Inhaltliche Schwerpunkte	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit (für die gesamte Qualifikationsphase)	Leistungsüberprüfung
Q2.1 Thema 5: Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe					
Regionalismus und nationale Einheit in Spanien; Barcelona als touristisch und kulturell vielschichtige, interessante Stadt; Probleme und Lösungen in Bezug auf den Massentourismus; Sprachensituation in Katalonien; <i>Mono- vs. Bilingüismo</i> ; Vergleich der spanischen und katalanischen Sprache; Bedeutung der Sprachenpolitik als Spiegel der Politik und Identität der Katalanen; aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien	Eigene Standpunkte darlegen (Subjunktiv); Standpunkte aus Texten entnehmen und beurteilen; sich in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen; Wortschatz zur Diskussion; Konditionalsätze I + II; Verwendung von (linguistischem und juristischem) Fachvokabular	Bedeutung des Tourismus und des kulturellen Erbes für die Stadt Barcelona (beispielsweise der <i>modernisme català</i>) Einsicht in die Zweisprachigkeit Kataloniens; Bedeutung und Wertschätzung der <i>riqueza lingüística</i> in Spanien; Verständnis der linguistisch-politischen Gegenwartssituation durch Kenntnisse der jahrhundertelangen eigenständigen Historie Kataloniens; Kritische Auseinandersetzung mit den Interessen der Einsprachigkeits- und der Unabhängigkeitsanhänger	Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Zeitungsartikel, Reportagen und Filmausschnitte (Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen); Kompensationsstrategien anwenden; Übertragung der aus Texten gewonnenen Erkenntnissen auf eigene Textprodukte, hier insbesondere auf den <i>comentario</i>	---Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu analysieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten; Verfügbarkeit von sprachbezogenen Lernmethoden und konkreter Strategien, auch aus dem Umgang mit anderen Sprachen; Sensibilität für Sprache und Kommunikation in ihren (sozio-)kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen; bewusste und variable Nutzung von Ausdrucksmitteln; Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils zur Persönlichkeitsbildung und im Sinne der Berufs- und Wissenschaftspropädeutik	schriftliche Klausur: Schreiben und Sprachmittlung
Q2.1 Thema 6: Vivir y convivir en una España multicultural					
Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit; Traditionelle und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt; Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven; Auswanderung aus Spanien heute und in der Vergangenheit (mit Blick auf die ökonomischen Umstände); Einwanderung von Afrika nach Spanien; Probleme und Perspektiven des Zusammenlebens	Vertiefung Subjunktiv; Konditionalsätze I + II; Wortschatz zur Analyse von Sachtexten; themenspezifischer Wortschatz zur Immigration; Monologisches und dialogisches Sprechen; Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag präsentieren; Gespräche führen und in Gang halten	Auswanderungsgründe, <i>la travesía, adaptación vs. aislamiento, xenofobia</i> ; <i>Los nuevos emigrantes españoles, la crisis económica en España</i> ; Überlegungen zur Multikulturalität in Spanien; Migrationsbewegungen in Europa und die daraus resultierenden Probleme; Bereicherung oder Bedrohung durch Migration?	Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen und sozialen Dimensionen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen); Strategien des extensiven Lesens; Übertragung der aus Texten gewonnenen Erkenntnissen auf eigene Textprodukte, hier insbesondere auf monologisches und dialogisches Sprechen	---	mündliche Kommunikationsprüfung
Q2.2					schriftliche Klausur: Schreiben + ¿?

GK EF (f)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *perspectivas y visiones de los jóvenes en España*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen beteiligen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Vertiefung des *presente de subjuntivo, lenguaje juvenil*

Zeitbedarf: 25-30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *una comunidad autónoma de España (p. e Galicia, el País Vasco, Andalucía etc..)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Lesen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *tiempos del pasado, imperfecto de subjuntivo*

Zeitbedarf: 25-30 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: un país latinoamericano (p.e. “Tierra de las papas“ u otro relato)

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** literarischen und Sachtexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
- **Text- und Medienkompetenz:** ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *voz pasiva*

Zeitbedarf: 25-30 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Los años difíciles del siglo XX : cambios sociales y políticos (la dictadura franquista y la guerra civil en España)*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Hör- und Hör-Schverstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen
- **Text- und Medienkompetenz:** sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. *irreale Bedingungssätze, condicional compuesto (rezeptiv)*

Zeitbedarf: 25-30 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 110 Stunden

Curriculum für die Qualifikationsphase im Fach Spanisch, Grundkurs fortgeführt

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q1.1 Thema 1: <i>Las diversas caras del turismo en España</i>			
Natürliche/geographische Gegebenheiten Spaniens als Reiseland; Ökonomische und ökologische Herausforderungen; Bedeutung des Tourismussektors für die wirtschaftliche Entwicklung Spaniens; Verschiedene Tourismusformen; Konsequenzen des Massentourismus am Beispiel einer bzw. verschiedener Regionen (z.B. Andalusien, Mallorca, Barcelona, etc.); Formen des nachhaltigen Tourismus als mögliche Alternative	<p>Leseverstehen Umfangreicheren Sachtexten Haupt-aussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen</p> <p>Hör-/Sehverstehen Kurzvideos (Dokumentationen, Wer-befilme, etc.) Haupt- und Einzelaussagen entnehmen, Rezeptionsstrategien funktional anwenden</p> <p>Sprechen Über positive und negative Aspekte von Massentourismus diskutieren; Sich in unterschiedlichen Rollen in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen</p> <p>Schreiben Die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus in Form eines Leserbriefes/Blogeintrags vertreten und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen</p> <p>Verfügen über sprachl. Mittel den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>Tourismus</i> (landeskundliche Aspekte, Freizeit, Wirtschaft, Ökologie) sowie den analytischen Wortschatz erweitern; Wiederholung grammatikalischer Phänomene: indefinido/imperfecto, subjuntivo, Futur</p>	die negativen Auswirkungen des Tourismus für das Land und seine Bevölkerung nachvollziehen und einen eigenen Standpunkt entwickeln; sich in Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedenen Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen); eigene Urlaubsgewohnheiten erkennen und reflektieren	umfangreichere Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungsartikel, Blog-einträge, Leserbriefe) verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich oder mündlich strukturiert wiedergeben; sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen; begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen, zum Beispiel in Form eines Blogbeitrags oder Leserbriefes

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q1.1 Thema 2: Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil			
Lebensbedingungen der von Armut betroffenen Kinder in Lateinamerika; Definition, Ursachen und Auswirkungen von Kinderarmut; Formen, Merkmale und Konsequenzen von Kinderarbeit; Problematik der Straßenkinder; Kinderrechte; Gesetzeslage; Lösungsansätze für die Probleme der Kinderarmut und Kinderarbeit; Hilfsorganisationen	<p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben Ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. Leserbrief)</p> <p>Sprachmittlung Auf der Grundlage der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachl. Mittel Thematischer Wortschatz/Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen /Konditional</p>	sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen in LA, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und einen eigenen Standpunkt entwickeln	Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte (z.B. Artikel, <i>cuentos</i> , <i>testimonios</i> , Tabellen, Graphiken, Lieder) vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben; Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden; akustische und filmische Merkmale erkennen („Quiero ser“ / „El cumpleaños de Carlos“) und deuten; sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Charakteren des Films auseinandersetzen

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q1.2 Thema 3: España, país de inmigración y emigración			
Migrationsbewegungen in Europa und die daraus resultierenden Probleme; Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven; Kulturelle Vielfalt/Herausforderungen und Chancen bei der Integration; Spanien als Ein- und Auswanderungsland mit Blick auf die Vergangenheit; Probleme und Perspektiven des Zusammenlebens	<p>Leseverstehen Umfangreicheren Sachtexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen; Strategien des globalen, selektiven und detaillierten Lesens anwenden;</p> <p>Hör-/Sehverstehen Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme, etc.) Haupt- und Einzelaussagen entnehmen, Rezeptionsstrategien funktional anwenden; Varietäten verstehen; einem Film (14 kilómetros“) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben Unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte zum Thema verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. Leserbrief, Kommentar); Texte in Bezug auf inhaltliche Aspekte und sprachliche Mittel analysieren</p> <p>Sprachmittlung Als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen schriftlich wiedergeben.</p> <p>Verfügen über sprachl. Mittel Thematischer Wortschatz, reale und irrealer Bedingungssätze der Gegenwart, <i>conectores</i></p>	sich der kulturellen Vielfalt Spaniens und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden; Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens erkennen und auf der Basis eigener Lebenserfahrungen reflektieren; sich der eigenen Wahrnehmung und Einstellung bewusst werden, sie ggf. in Frage stellen bzw. revidieren	Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; Texte in ihren historischen, politischen und sozialen Dimensionen verstehen, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden; sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q1.2 Thema 4: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica			
Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen; Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum); Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker	Hör/Hör-Sehverstehen Clips (reportajes, testimonios) und einem Kurzfilm (Quiero ser) wesentliche Informationen entnehmen, Stimmungen und Einstellungen erfassen Lesen Texte (Sachtexte, testimonios, Graphiken, etc.) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten Sprachmittlung Auf der Grundlage einer vertieften interkulturellen Kompetenz Informationen sachgerecht bündeln oder ergänzen. Verfügen über sprachl. Mittel Das Passiv, <i>perifrasis</i> , Plusquamperfekt, Konditional II, irrealer Bedingungssatz der Vergangenheit	historische Zusammenhänge erkennen und einen eigenen Standpunkt entwickeln (<i>¿conquista, descubrimiento o encuentro?</i>); sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt LA (ggf. am Beispiel Chiles) und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und ggf. kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln	Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, Hauptaussagen zusammenfassen und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das Erstverstehen des Textes, Deutungen und Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren; Texte argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (zum Beispiel in Form eines Blogbeitrags oder Leserbriefes)

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q2.1 Thema 5: La memoria histórica en la literatura dramática			
Staatsstreich und Diktatur in Chile; Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit den Tätern, Frage nach Schuld und Sühne; Perspektive der Opfer; Ggf. Vergangenheitsbewältigung in Deutschland (Projekt „Stolpersteine“)	Lesen Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte (z.B. „La muerte y la doncella“) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und in den historischen Kontext (Diktatur in Chile) einordnen Schreiben Texte narrativer sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Leserbrief, etc.) und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten Verfügen über sprachl. Mittel <i>Indirekte Rede</i>	Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens erkennen und sich der eigenen Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen bewusst werden; eigene Erfahrungen und Sichtweisen mit denen der chilenischen Gesellschaft differenzieren, vergleichen, diskutieren und problematisieren	Leserbriefe, Tagebucheinträge, Zeitungsartikel etc. unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden;

	Funktionale kommunikative Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
Q2.1 Thema 6: El bilingüismo como faceta de la sociedad española			
Regionalsprachen in Spanien; Die aktuelle sprachenpolitische Situation in Katalonien; Historischer und politischer Hintergrund des Sprachenstreits; Persönliche Standpunkte und politische Haltungen zur Zweisprachigkeit; Unabhängigkeitsbestrebungen	Leseverstehen Selbständig auch komplexeren Sach- und Gebrauchstexten (Constitución, Estatut; Zeitungsartikel, comentarios, Tabellen) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zur Sprachenproblematik in Cataluña entnehmen und diese in den historischen/politischen Kontext einordnen; Schreiben In die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen aus anderen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen und Beispiele stützen bzw. widerlegen Sprechen Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in Cataluña differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; In unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen (Talkshow, <i>debate</i> , heißer Stuhl) flexibel interagieren; Meinungen zur Sprachenproblematik klar, differenziert und begründet darlegen Verfügen über sprachliche Mittel Einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, represión política, derechos, etc.</i>) zielorientiert nutzen; Ein umfangreicheres Repertoire grundlegender und komplexerer Strukturen funktional verwenden, Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungssätze, imperfecto de subjuntivo, condicional compuesto	sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden; Sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden; Eigene Lebenserfahrungen mit den der Katalanen und Spanier differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich in deren Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen	
Q2.2 Puffer/Wiederholung der abiturrelevanten Themen			

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die weiteren Grundsätze sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise individuell wahrgenommene Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben befördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. [...] Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Verbindliche Absprachen

• Mündliche Prüfungen:

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung (Kommunikationsprüfung) ersetzt: Q2 (1. Halbjahr / 2. Quartal)

• **Facharbeit:** Mit Inkrafttreten des neuen Kernlehrplans sind auch in neu einsetzenden Kursen Facharbeiten vollständig in der Zielsprache anzufertigen. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Fachkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung: 40 %

Darstellungsleistung: 60 %

(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)

Die Bewertung erfolgt analog zum Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ (siehe KLP S. 66). Dies impliziert eine Gewichtung von 40% Inhalt zu 60% Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung.

• Wörterbucheinsatz in Klausuren:

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (sowohl ein-, zweisprachig als auch herkunftssprachlich)
- Spanisch fortgeführt: ab EF (sowohl ein-, zweisprachig als auch herkunftssprachlich)

Der Einsatz gilt für die Teilkompetenzen *Schreiben*, *Leseverstehen integriert* und *Sprachmittlung*.

• Bewertung:

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:

60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme: In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A) und eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	1 UST	1. Klausur: Schreiben + Verfügen über sprachl. Mittel 2. Klausur: Schreiben + Leseverstehen (isoliert) (evtl. + Verfügen über sprachl. Mittel) 3. Klausur: Schreiben + Hörverstehen (evtl. + Verfügen über sprachl. Mittel) 4. Klausur: Schreiben + Leseverstehen (isoliert <u>oder</u> integriert: <i>resumen</i>) (evtl. + Verfügen über sprachl. Mittel)
I	I.2	1	2 UST	
II	II.3	1	2 UST	
II	II.4	1	2 UST	

Q1(n)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	2 UST	1. Klausur: Schreiben + Leseverstehen (isoliert <u>oder</u> integriert: <i>resumen</i>) 2. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert) 3. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Hörverstehen (isoliert)/ Hörsehverstehen (isoliert) 4. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert)
I	I.2	1	3 UST	
II	II.3*	1	3 UST	
II	II.4*	1	3 UST	

*Das Prüfungsformat der Q1 II.3 und II.4 ist im neu einsetzenden Kurs austauschbar.

Q2(n)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	3 UST	1. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert)
I	I.2	Kommunikationsprüfung		
II	II.3	1 (Vorabiturklausur: ausschließlich 3./4. Abiturfach Spanisch)	4 UST	2. Klausur: mündliche Kommunikationsprüfung 3. Klausur (unter Abiturbedingungen): Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert), Teil B: Sprachmittlung
II	II.4			

b) fortgeführte Kurse ab Klasse 8

EF(f)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	2 UST	1. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (isoliert) (evtl. + Verfügen über sprachl. Mittel) 2. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) (evtl. + Verfügen über sprachl. Mittel) 3. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Hörsehverstehen (isoliert)/ Hörverstehen (isoliert) 4. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert)
I	I.2	1	3 UST	
II	II.3*	1	3 UST	
II	II.4*	1	3 UST	

*Das Prüfungsformat der EF II.3 und II.4 ist im fortgeführten Kurs austauschbar.

Q1(f)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	3 UST	1. Klausur: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) 2. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert) 3. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Hörverstehen (isoliert)/ Hörsehverstehen (isoliert) 4. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert)
I	I.2	1	3 UST	
II	II.3*	1	3 UST	
II	II.4*	1	3 UST	

*Das Prüfungsformat der Q1 II.3 und II.4 ist im fortgeführten Kurs austauschbar.

Q2(f)				
Halbjahr	Quartal	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
I	I.1	1	3 UST	1. Klausur: Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert: <i>resumen</i>) Teil B: Sprachmittlung (integriert)
I	I.2	Kommunikationsprüfung		
II	II.3	1 (Vorabiturklausur: ausschließlich 3./4. Abiturfach Spanisch)	4 UST	2. Klausur: mündliche Kommunikationsprüfung 3. Klausur (unter Abiturbedingungen): Teil A: Schreiben + Leseverstehen (integriert) Teil B: Sprachmittlung
II	II.4			

3. Klausuren im Distanzunterricht

Klausuren als schriftliche Leistungsüberprüfungen sind in der Oberstufe verpflichtend. Die Schule schafft räumliche und zeitliche Bedingungen, unter denen auch in Phasen des Distanzunterrichts Klausuren geschrieben werden können. Falls der Distanzunterricht in Phasen fällt, in denen Facharbeiten geschrieben werden, können Beratungsgespräche zur Facharbeit per Videokonferenz erfolgen.

Für die modernen Fremdsprachen:

Mündliche Kommunikationsprüfungen können, wie von der Fachkonferenz bereits festgelegt, in einem Online-Format per Videokonferenz stattfinden.

Die Fachkonferenz erarbeitet hierfür eine Handreichung. Zudem stellen die Lehrkräfte sicher, dass das Online-Format genügend eingeübt wird (vgl. Beschluss der Fachkonferenz).

4. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.
- **Distanzunterricht:** Die Fachkonferenz hat folgende möglichen Formate der Leistungsüberprüfung beschlossen, die für den Distanzunterricht angemessen sind. Die Lehrkraft entscheidet dabei in Absprache mit dem Jahrgangsteam über die für das jeweilige Unterrichtsvorhaben angemessene Format. Unterrichtsgespräche im Rahmen von Videokonferenzen sind in der Regel Grundlage von Leistungsbewertungen, sofern die technischen Rahmenbedingungen die Kommunikation ermöglichen. Beiträge von Schülerinnen und Schülern können in diesem Fall für die Bewertung berücksichtigt werden. Gleiches gilt für das Nichterfolgen von Beiträgen.

Beispiele von alternativen Möglichkeiten der Leistungsmessung im Distanzunterricht im Fach Spanisch auf der Grundlage der Beispiele des Schulministeriums

	Analog	Digital
Mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B: <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate Gespräch über Lernprodukte z.B: <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen z.B: <ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos • Power Point-Präsentationen • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen • über Audiofiles/ Podcasts Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von Videokonferenzen
Schriftlich	z.B: <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	Online-Produkte: Verknüpfung von digital erstelltem Produkt und Online-Präsentation z.B: <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • kollaborativ erstellte Gruppenarbeiten • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books • Power Point Präsentationen

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

- **Distanzunterricht:** Ebenso wie im Präsenzunterricht dienen Leistungsüberprüfungen dazu, den Lernstand zu erfassen und eine Grundlage für die individuelle Förderung zu bieten. Es erfolgt eine kriteriengeleitete differenzierte Rückmeldung. Zudem werden Ergebnisse falls notwendig, ggfs. per Videokonferenz, mit einzelnen Schülerinnen und Schülern besprochen.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit). Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- **Funktionale kommunikative Kompetenzen:** Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- **Text- und Medienkompetenz:** Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- **Intervalle:**
 - zu Beginn des Schuljahres (detaillierte Informationen über die Anforderungen und Kriterien der Leistungsbewertung)
 - nach den Klausuren
 - zum Quartalsende
 - bei Gesprächsbedarf
- **Formen:**
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung
- **Distanzunterricht:** Die Lehrkräfte sehen verschiedene Möglichkeiten des Feedbacks vor. Dies gilt insbesondere für die „sonstigen Leistungen im Unterricht“. Möglichkeiten des Feedbacks bestehen z.B. durch:
 - Die Einstellung einer Musterlösung zur Selbstkorrektur
 - Eine z.B. exemplarische, differenzierte Korrektur eingereicherter Arbeitsergebnisse
 - Ein summarisches Feedback zur Qualität des eingereichten Lernproduktes
 - Die exemplarische Besprechung gelungener Schülerlösungen im Rahmen einer Videokonferenz
 - Die Nutzung der Feedbackfunktion in MS Teams
 - Eine Peer-to-Peer-Korrektur im Rahmen einer Videokonferenz.

2.5 Lehr- und Lernmittel

2.5.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_topo.com. Nueva edición, Spanischlehrwerk für Spätbeginner, Cornelsen Verlag, Berlin, 2017.

EF fortgeführt und Q1/ Q2 neueinsetzend

- Standardgrammatik Spanisch (Langenscheidt)
- *zweisprachiges Wörterbuch Spanisch (Langenscheidt)*

Q1/ Q2 neueinsetzend und fortgeführt

RUTAS, Arbeitsbuch Spanisch für die Oberstufe, Schöningh Verlag im Westermann Schulbuchverlag, 2007.

Für alle Kurse ab EF (im Eigenanteil anzuschaffen)

- ggf. ein frei zu wählendes einsprachiges Wörterbuch
- ggf. ein frei zu wählendes herkunftsprachliches Wörterbuch
- Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

2.5.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte, Beschlüsse und Entscheidungen unter Berücksichtigung weiterer Informationen aus Dienstbesprechungen und Implementationsveranstaltungen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Kurzfristig notwendige Änderungen sind in Absprache mit den Fachkollegen auch im laufenden Schuljahr möglich.